

**Deutsches Reich.**

**Stuttgart, 20. Aug.** Heute Vormittag fand auf dem Pragfriedhof unter sehr zahlreicher und ansehnlicher Betheiligung die Beerdigung des so rasch im besten Mannesalter verstorbenen Rechtsanwalts Max Römer statt. Nach der Rede des Geistlichen, Hrn. Prälat Gerok, sprach Dr. Lang im Namen der politischen Freunde, H. U. Veher im Namen der Anwaltskammer; zwei Vertreter des 10. Reichswahlkreises und ein Vertreter der Parteigenossen in Heilbronn legten Kränze nieder.

**Stuttgart, 19. August.** E. Hoheit Prinz Weimar hatte bereits bei dem Eröffnungsbanket unserer Ausstellung die Hierherkunft des deutschen Kaisers in Aussicht gestellt. Wie wir gestern schon mittheilten, soll dieses freudige Ereigniß nun im nächsten Monat bevorstehen. Der Kaiser hat bekanntlich auch den Besuch des landwirthschaftlichen Hauptfestes am 28. September in Aussicht genommen. Es sei bei dieser Gelegenheit bemerkt, daß das diesjährige Volksfest dadurch eine erhöhte Bedeutung gewinnt, daß es mit dem 100jährigen Geburtstag seines Stifters, des hochseligen Königs Wilhelm zusammenfällt. Vielleicht ist es auch das vorletzte Mal, daß das Volksfest überhaupt abgehalten wird, denn man wird sich erinnern, daß in der Kammer während der letzten Session von verschiedenen Seiten Stimmen laut wurden, welche das Fest abgeschafft wissen und den Staatszuschuß dazu von 16,000 M., angehts unserer ungünstigen Finanzlage, nicht mehr bewilligen wollten. Nur der Hinweis des Abg. Hartenstein darauf, daß das Volksfest dieses Mal mit dem 100j. Geburtstag seines Stifters zusammenfalle, konnte die Antragsteller (Freiherr v. Böllwarth u. Gen.) veranlassen, ihren Antrag auf Streichung der Summe zurückzuziehen. Man darf aber wohl annehmen, daß bei der nächsten Statsberatung, wenn die Rücksichten der Pietät, die man dem Andenken an einen geliebten Herrscher bei seiner Säkularseier, und gewiß mit vollem Recht schuldig zu sein glaubte, wegsallen, ein gleicher Antrag wieder eingebracht werden wird, und dann wohl angenommen werden dürfte.

**Stuttgart, 20. Aug.** In der letzten Zeit wurden in der Württembergischen Landesgewerbeausstellung bei einer Reihe von Ausstellern namhafte Einkäufe und Bestellungen von Gegenständen gemacht, welche zur Einrichtung und Ausstattung von Armen- und Krankenanstalten des Landes verwendet werden sollen. Wie wir vernehmen, ist es Sr. Maj. der König, welcher der Königin zu diesem Zwecke den Betrag von 4000 M. zur Verfügung gestellt hat. Allerhöchstdieselbe hat nun einen Theil dieser Summe zu Anschaffungen behufs der Ausrüstung eines Saales in der von der Königin neugebauten Olgaheilanstalt verwendet, das Uebrige aber zum Besten anderer derartiger Institute, welche solche Ausstattung am nöthigsten brauchen, zu bestimmen geruht. Von diesem neuen Beweis königlicher Liberalität, welcher ebenso den Wohlthätigkeitsanstalten des Landes wie der vaterländischen Industrie zu Gute kommt, wird sicher allenthalben mit Freude und Dank Kenntniß genommen werden. — Ausgestellt im Speisezimmer von C. F. Brauer der von Sr. Maj. dem Kaiser Wilhelm gestiftete Rennpreis von Baden des vergangenen

Jahres. — Das Bruderhaus in Neutlingen hat seine Weihnachtsausstellung zum Theil neu geordnet. — Die Zahl der Versicherungsgesellschaften, deren Schilde am Portal der Lindenstraße angebracht sind, beträgt jetzt 14. — Der Stadtgarten prangt in einer Schönheit wie noch nie, seit er besteht. Der Rasen, der in der Dürre der letzten Monate stellenweise bedroht war, hat seine vollsaftige, sammtwische Frische wieder erhalten. Die Teppiche sind mit einer Sorgfalt unterhalten, wie es bei dem früher aufgedrängten Sparsystem eben einfach ein Ding der Unmöglichkeit war. Die Spheurabatten des großen Parterres waren nur vor dem schweren Winter noch üppiger und schwellender, als sie es heute sind. Die zwölf Postamente, welche Basen tragen, sind von feurigen Pelargonien vollständig umkleidet. — Gefrigger Besuch 2200 Pers. — Von Künstlern weilt auch Maler Schumann hier, der Schöpfer des „Cannstatter Volksfestes“.

— In Mich el a u, Gemeindebezirks Unterschlechtbach, wurde einem Bürger durch einen Schorndorfer Geschäftsmann schon vor über 14 Tagen sein heuriges Weinertragniß dem Eimer nach zu 160 M. abgekauft. Ob dieser Preis zu hoch oder zu nieder ist, das werden die zwei nächsten Monate lehren.

**Öpplingen, 19. Aug.** Als Anhaltspunkt für die Weinpreise diesen Herbst mag der Kauf eines Wirthes gelten, der in guter Lage 300 Ltr. um 150 M. lauterer Vorlaß gekauft hat. — Den Umfang und die Lage des Bahnhofs läßt die Einschränkung des Baugrundes ersehen, sonst aber ruht der Bau wieder; der verloren gegangene Plan hat sich noch nicht gefunden. — Der niedere Wasserstand, zumal am Montag, läßt verschiedene Werke nur mit halber Kraft arbeiten oder gar still liegen; dagegen ist derselbe der gründlichen Ausbesserung des mannigfach schadhaften Wehres am Wasserhaus günstig.

**Wacknang, 19. August.** Gestern wurde durch die städtischen Kollegien die Bier- und Fleischsteuer, erstere in dem gewöhnlichen Ansatze von 65 Pf. per 100 Liter beschlossen. An der Genehmigung wird bei dem hauptsächlich durch das schlechte Ergebnis in der Gerberei sich neigenden Steueransatz nicht gezweifelt. Gleichzeitig beschlossen die Kollegien den Bau einer Spritzen-Nemise mit Steigerthurm und Turnhalle an Stelle eines haufälligen der Stadt gehörigen Gebäudes.

**Neutlinger Alb, 17. Aug.** Gestern kam nach Abstellung des Mühlenwerkes in Thalheim das dreijährige Söhnlein eines dortigen Müllers dem Kammerad zu nahe, welches noch einige langsame Bewegungen machte. Das Kind wurde erfaßt und ihm der Bauch angepöckelt, so daß die Gedärme hervordrangen und für Rettung des jungen Lebens wenig Hoffnung vorhanden ist. Vor etwa zwei Jahren erkrankte ein ebenjo altes Söhnlein derselben Eltern.

**Ulm, 18. Aug.** Nachdem die Genehmigung zum Bau eines neuen Schlachthauses eingetroffen ist, wird mit der Errichtung desselben unverweilt begonnen werden. Der Gesamtüberschlag beträgt 228,174 M.

**Kochendorf, 19. August.** Heute früh 5 Uhr schon stattete das K. Kameralamt Neuenstadt, sowie das K. Amtsgericht Neckarsulm drei hiesigen Einwohnern einen Besuch ab. Da Steuerausseher und Landjäger die betreffenden Häuser be-

setzten, und verschiedene Schriftstücke (Schulbbücher genannt) auf das Rathhaus geliefert wurden, so läßt sich leicht denken, welche Bedeutung dieser Besuch hatte.

**Friedrichshafen, 19. Aug.** Heute Nachm. trafen J. J. K. H. der Großherzog und die Großherzogin von Baden mit Prinzessin Victoria und Höchst deren Bräutigam Kronprinz von Schweden mit Dampfboot Greif von der Insel Mainau zum Besuch im k. Schlosse hier ein und kehren Nachm. 4 Uhr wieder nach Mainau zurück.

**Berlin, 19. Aug.** Beim gestrigen Essen in Babelsberg nahmen außer den genannten beiden kgl. Prinzen auch Theil der Prinz Alexander von Preußen, der Erbgroßherzog von Baden, der Erbprinz von Meiningen. Zur heutigen kaiserlichen Tafel erschienen neben hohen Militärs der Minister von Buttammer. Fürst Bismarck, welcher, wie gemeldet, gestern Morgen mit Graf Herbert nach Barzin abgereist ist, hatte in Stettin in seinem Salonwagen eine längere Unterredung mit dem pommer'schen Oberpräsidenten Freiherrn von Münchhausen.

**Berlin, 20. Aug.** Wie verlautet, wird das italienische Cabinet, sobald es wieder vollzählig ist, einen Ministerrath halten, zwecks Beschlusses, ob König Humbert Wien und Berlin besuchen wird.

**Karlsruhe, 20. Aug.** Die „Karlstr. Ztg.“ veröffentlicht eine Erklärung der Regierung, in der sie die Gerüchte widerlegt von einer Erhebung Badens zu einem Königreich. Solche Absichten seien weder geschäftlich noch persönlich zur Sprache gebracht; sie seien auch den Wünschen und Ueberzeugungen des Landes fern, sowie der Regierung durchaus zuwider. Die Anschauungen, welche einst den Großherzog Karl Friedrich bei der Ablehnung der Königskrone leiteten, habe heute der Großherzog Friedrich als ein weises Vernachlässiß bewahrt.

**Zugstätt, 16. Aug.** Vorgestern wurde in dem nahen Ort Mäntfeld der Güter Reiter von seiner Ehefrau, mit der er bis Nachts im Wirthshaus weilte, erstochen.

**Hamburg, 20. Aug.** In der Maschinen-Fabrik auf der hiesigen Reiferliegs-Schiffwerft ist eine neue Corvette erbaut worden. Heute Mittags um 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr ist dieselbe glücklich vom Stapel gelassen worden. Sie erhielt bei der Taufe durch den Bürgermeister Kirchenpanier nach der Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin den Namen „Maria“. Eine große Zuschauermenge von vielen tausend Personen begrüßte das stolze Schiff mit Hurrah-Rufen.

#### A u s l a n d.

**Paris, 20. Aug.** Das Manifest Gambetta's an die Wähler des 20. Arrondissements besagt, er wolle lediglich von ihnen ein legislatives Mandat, um die Politik des Fortschritts und der Wiederaufrichtung zu verfolgen. Das Manifest schließt: Immer vorwärts ohne Erschütterung und Gewaltthat, das ist Euer und mein Wahlpruch! Beharren wir dabei für die Republik und das Vaterland.

**Rom, 18. Aug.** Von allen italienischen Provinzen laufen zahlreiche Anmeldungen zu der im September projectirten großen Jubiläums-Wallfahrt ein. Namentlich wird die katholische Jugend ein ungeheures Contingent liefern. Von der Wahl Roms als Ort des in demselben Monate zusammentretenden katholischen Kongresses wurde, da die italienischen Regierungsbehörden Schwierigkeiten machen, Umgang genommen. Der Kongreß soll in einer süditalienischen Stadt stattfinden.

**Rom, 11. Aug.** Die „Gazetta ufficiale“ schreibt: „Der Partei Agitation, welche vermittelt Meetings gegen das Garantiegesetz fort dauert, gegenüber hält die Regierung eine offene Kundgebung ihrer Meinung und Ansichten für angebracht, um damit etwaige Illusionen und Ungewißheiten zu zerstreuen. Die Regierung achtet das Versammlungs- und Petitionsrecht; sie verhindert und löst keine Versammlungen auf, welche allein bezwecken, den Einfluß eines Gesetzes auf die allgemeinen Interessen des Landes und die Frage zu besprechen, ob es gerathen sei, im Parlamente die Abänderung oder Aufhebung dieses Gesetzes zu beantragen; die Regierung hält sich aber für berechtigt und verpflichtet, gegen Versammlungen einzuschreiten, welche zu ungesetlichen oder die öffentliche Ordnung und die internationale Beziehungen bedrohenden Thatfachen ausarten. Die Regierung ist fest entschlossen, die Sicherheit des Papstes, seine Unabhängigkeit und geistige Sou-

veränität ganz und wirksam zu schützen, sowie die Angriffe auf die nationale Einheit und die Souveränität zu unterdrücken; sie mißbilligt und beklagt die Meetings als gefährlich für die höchsten Interessen des Landes und erklärt, sie werde das Garantiegesetz aufrechterhalten und sich somit in Uebereinstimmung halten mit der 1876 im Namen der zur Gewalt berufenen Linken formulirten Erklärung, wonach die Garantien, obgleich dieselben Sache der inneren Ordnung und der freiwillige Ausdruck des nationalen Willens seien, dennoch die Natur von organischen Gesetzen annahmen, deren Wirksamkeit und Stabilität nicht von der Annahme oder Zustimmung eines Andern abhängig sind.

**Wien, 19. Aug.** Die „Polit. Corr.“ meldet aus Athen: Morgen beginnt in fünf Colonnen die griechische Mannschaft ihren Vormarsch zur weiteren Occupation.

**Petersburg, 19. Aug.** Heute wurden die Urkunden zwischen der russischen Regierung und dem Vertreter der chinesischen Regierung ausgetauscht, durch welche der Vertrag über die Annexion von Kuldscha festgestellt ist.

**Konstantinopel, 19. Aug.** Die Pforte beabsichtigt, wegen des Beitrags von Griechenland, Bulgarien, Serbien, Rumänien und Montenegro zur Zahlung der türkischen Staatsschuld ein Rundschreiben an die europäischen Mächte zu senden.

## F e n i l l e t o n.

### Das verlorene Kind.

(Fortsetzung.)

#### 3. Neuer Jammer.

Genug, Käthchen war nirgends zu finden, und nachdem Frau Schulze nochmals ins Hotel zurückgekehrt zum letzten Male alles vergeblich durchsucht hatte, war nur noch der einzige Ausweg, dem freundlich gegebenen Rath des Hotelbesizers zu folgen und auf sämmtlichen Polizeistationen nachzufragen, ob nicht das Kind etwa dort abgeliefert worden sei. Es wäre ein Ding der Unmöglichkeit, die Angst und Verzweiflung zu schildern, welche das Herz der armen schwergeprüften Frau während dieser langen Fahrten von einer Station zur andern bewegte. Immer wieder konnte sie bloß aus tiefstem Herzensgrunde seufzen: „Ach Gott, steh mir bei und laß mich das Pfand, das du uns anvertraut, wieder finden!“ Immer wieder stand ihr das liebe Kind mit seinem süßen Geplauder vor Augen, wie es so zärtlich lieblosend die Aermchen um ihren Nacken gelegt und so herzlich gebettelt hatte: „Mama, bitte! heute mit Käthe fortgehen und schöne Sachen anschauen!“ — Nun waren sie fortgegangen, aber wo, wo mochte das arme Kind weilen? Hatte der Oerstellner Recht gehabt und lag sie irgendwo, überfahren, blutend, hilflos? Der Gedanke war zu schrecklich, das konnte der gnädige Gott nicht zulassen! Oder war es wie in einer der vielen vorhin gehörten Geschichten gegangen, war das liebe Kind von irgend einem Bösewicht aufgefangen worden, und nun Gott weiß was für Quälereien ausgeht? Und wie sollte sie vor ihren ahnungslosen Gatten treten, ihm dem noch so schwer Kranken die entsetzliche Trauerkunde beibringen? Würde er nicht einen schweren Mißfall, wer weiß, den Tod davontragen? — All diese Fragen und Besüchtigungen bestürmten das Herz der armen Frau, und zu allem Jammer hin wollte auf dem Polizeiamt Niemand etwas von der kleinen Käthe gesehen haben. „Fragen Sie morgen wieder nach, wir wollen unser Möglichstes thun, rüden Sie es in die Tagblätter ein!“ waren überall die Antworten, welche sie bekam. Was half das der armen Mutter, die nicht mehr heim wollte, sondern am liebsten die ganze Welt durchlaufen hätte, um ihr Kind wieder zu bekommen. — Endlich aber mußte sie doch den Beamten Recht geben, daß für heute nichts mehr zu machen sei, und dann kam ihr auch plötzlich mit Schrecken in den Sinn, was sie unter den fürchterlichen Aufregungen der letzten Stunden ganz vergessen hatte: ihr kranker Gatte lag ja ganz allein daheim, wer weiß, was ihm begegnet sein mochte; und ihr Kleinstes, ihr noch so hilfebedürftiges Söhnlein, wie mochte es nach der Mutter geweint haben! Und — fiel ihr auf

der eiligen Heimfahrt auf einmal ein — am Ende hat sich Rätchen wieder dort eingefunden, und alles, alles war nur wie ein böser Traum! — — —

(Fortsetzung folgt.)

### Kleine Mittheilungen.

— Der rechte Artikel. Zwei Schwestern, Lenchen und Lieschen, sitzen bei den Schularbeiten. Lieschen macht eine französische Arbeit und fragt plötzlich ihre Schwester: „Sage mal, Lenchen heißt es: le coeur oder la coeur?“ — Die dicht dabei sitzende Näherin wagt die schüchterne Bemerkung: „Verzeihen Sie, meine Damen, ich sage immer *Li* i queur.“

— In Brüssel soll anfangs nächsten Monats eine internationale Ausstellung von *K a g e n* stattfinden. Es sind bereits mehrere Hundert Exemplare angemeldet.

— Schlagfertig. Zwei Herren verabschiedeten sich bei einem nicht mehr ganz jungen Fräulein. „Adieu, meine Tochter!“ sagt der Eine. — „Ja, Sie wären froh, wenn Sie schon eine solche Tochter hätten“, warf der Andere ein. —

„Aberdings“, sagte der Erste wieder, „das Fräulein könnte eher meine Mutter sein, als meine Tochter.“ — „Dann wären Sie aber auch besser erzogen, als wie es der Fall ist“, replizierte die Dame heiter.

— Der Tod des bekannten Hungerers Dr. Tanner ist nicht, wie die meisten Blätter berichten, in Amsterdam in Holland, sondern in der gleichnamigen Stadt im Staate New-York erfolgt.

### Räthsel.

In das Herz des großen Weltbezwingers setz ein „du“ hinein, Und des Leidens höchster Ueberwinder wird gefunden sein.

Auflösung des Räthfels in Nr. 127:  
Der Vallstaat.

### B e k a n n t m a c h u n g e n .

## Die Tribüne

13 Mal wöchentlich  
auch Montags erscheinend.  
Abonnements-Preis:  
pro Quartal 7 M.,  
pro September 2 M. 34 Pf.

angelegentlich zu empfehlen.  
Probe-Abonnement pro  
Monat September nur 2 M.  
34 Pf. bei allen Postämtern.

Allen gebildeten Zeitungslesern ist  
als große politische, mit reichem  
Unterhaltungskstoff ausgestattete  
Berliner Zeitung

## Wachenhusen's Illustriertes

Haus- u. Familienkalender  
für 1882

ist in bester Ausstattung und vielen Illustrationen  
soeben erschienen.

Jeder Käufer erhält hierzu  
= gratis =

- 1) Ein Fremdwörterbuch.
- 2) Ein prachtvolles Chromobild „Bojarin.“
- 3) Einen geschmackvollen Wandkalender.

Preis nur 50 Pf.

Verlag von A. Bergmann in Leipzig.

Zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

## Die Wormser Brauer-Akademie

beginnt das Wintersemester am 1. November. Programme und Auskunft ertheilt die

Direction: **Dr. Schneider.**

WORMS a. Rh.

### D. F. Müller's ächte Ulmer Lebens-Essen

ist das beste Präservativ- und  
Hilfsmittel bei ansteckenden Fie-  
bern, Blähungen u. Verstopfung,  
Bleichsucht, Cholera, Engbrüstig-  
keit, Halsweh, verschleimter Brust,  
Durchfall, rother und weißer  
Ruhr, Koli, Kopfweh, bei Magen-  
übeln, Mutterweh, rheumatisch-  
gichtischen und vielen anderen  
Leiden, hauptsächlich gegen die  
**Seekrankheit**, laut mehreren  
Zuchriften das **unentbehr-  
lichste Mittel**.

Per Flacon 1 Mark.

### Der ächte Franziskaner,

welcher nur allein von  
D. F. Müller in Ulm a. D.  
bereitet wird, ist aus den besten  
Kräutern und Wurzeln, welche  
existiren, gewonnen.

Der ächte Franziskaner ist  
bei allen Magenübeln und deren  
Folgen, bei Blutarmuth, schlech-  
ter Verdauung und Verstopfung,  
rheumatisch-gichtischen Leiden das  
beste Mittel.

Per Flasche M. 3 und 1. 50.

Niederlage bei Conditor und  
Kaufmann **H. Sobly** in  
Welzheim.

### Welzheim.



30 Hektoliter reinge-  
haltener

Unterländer Wein

von 1876, 78 & 80 gebe ich von 20  
Liter an billigt ab, schoppenweise auch  
billiger wie seither; **Wost** 1/2 Ltr.  
12 S.

**Glas Greiner.**

**F**ür Kranke! Durch alle Buchhandl.  
sind zu beziehen die vorzüglichsten  
Bücher: **Dr. Jiry's Heilmethode**,  
Preis 1 M., **Die Sicht**, Preis 50  
Pfg. u. **Die Brust- und Lungen-  
krankheiten**, Preis 50 Pfg.

Nevier Adelberg.

**Wegbau-Record.**

Am Freitag den 26. d. M. Vormittags 11 Uhr wird im Nöfle in Adelberg die Fortsetzung des Saurainsträßchens bis zur Zachersmühle im Ueberschlagsbetrag von 3800 M. veraccordirt.

Zusammenkunft zum Vorzeigen der Weglinie Vorm. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr bei der Zachersmühle.



Kaiserlich Deutsche Post.  
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-  
Actien-Gesellschaft.

(256.)

Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt  
**HAMBURG - NEW - YORK**

regelmäßig zwei Mal wöchentlich  
jeden Mittwoch und jeden Sonntag, Morgens.  
Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.  
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte  
**August Bolten, Wm. Miller's Nachf., Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34.**  
sowie die General-Bepräsentanz für Württemberg

und dessen Vertreter:  
**Carl Anselm in Stuttgart**  
**A. Wernle in Rudersberg und**  
**G. Weller in Welzheim.**

**Das Bezirksmissionsfest**

wird am 28. Aug. Mittags 2 Uhr in Kirchenkirchberg gefeiert werden.  
Pfarramt.

**Empfehlung.**

Neben meiner Wirthschaft betreibe ich nun auch die Bäckerei und empfehle meine Waare gefälligster Abnahme.

**Carl Essinger**  
zum Engel.

**M u r r h a r d t.**

Eine Parthie gebrauchte gute

**Wein- & Spiritusfässer,**

$\frac{1}{2}$ —2 Eimer haltend, verkauft äußerst billig

**F. A. Seeger,**  
Marktplatz.

**Für Mühlen- & Sägmühlenbesitzer**

empfehle seidenes und wollenes Venteltuch nebst Gurten, stähl. Mähliagen und Feilen, Vulkanöl, sowie 1<sup>o</sup> Maschinenöl, und kann durch größeren direkten Bezug hierin billigste Preise stellen.

**F. A. Seeger,**  
Marktplatz.

**MEYERS HAND-LEXIKON****Vierter Neudruck**

der zweiten Auflage — 130tes Tausend.

Der „Kleine Meyer“ gibt in einem Band Auskunft über jeden Gegenstand menschlicher Kenntniss und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereigniss, Datum, einer Zahl oder Thatsache augenblicklichen Bescheid. Auf 2166 kleinen Oktavseiten über 60,000 Artikel, mit über 100 Karten, Tafeln und Beilagen.

In 24 wöchentlichen Lieferungen . . . . . a 50 Pf.  
oder komplett, in 2 Theilen in Halbfranz gebunden, zu 15 Mark.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Hedigirt, gedruckt und verlegt von Chr. L. Unterzuber in Welzheim

**Mädchen-Gesuch.**

Es werden in eine kleinere Mueln-fabrik des württbg. Oberlandes, bei gutem Lohn, Kost und Logie im Hause, zwei Mädchen gesucht, die schon in einer Mueln-fabrik gearbeitet haben und in jeder Beziehung gute Zeugnisse aufweisen können.

Gest. Anfragen durch die Expedition dieses Blattes.



Auf Martini d. J. sind  
**5000 M.**

auszuleihen durch  
Oberamtspfleger Stähle.



Eine gute

**Milchkuh**

verkauft als überzählig  
Oberamtspfleger Stähle.



Eine tüchtige

**Magd**

und 1 Wochenlöhner finden  
Stelle bei  
Oberamtspfleger Stähle.

**Welzheim.**

Blumenfreunden hält  
**G. Roller's Pflanzennahrung**  
in Dosen à 20 M, 35 M & 50 M  
bestens empfohlen.

**Elias Greiner.**



Schrader'sche  
**Weiße Lebensessenz**

ist ein solch vortreffliches Hausmittel, das  
solche in keinem Hause fehlen sollte. Der Flasche 1 M.  
Apoth. Hul. Schrader, Feuerbach Stuttgart.

Ihre „weiße Lebensessenz“ war von ganz wunderbarem  
Erfolg und bin ich nun wieder ganz factiv und kann  
wieder meinetwegen Geschäfte nachgehen.  
M u r n b e r g. **Franz Kimmeler.**

Ich kann die Wirkung Ihrer Essenz nicht genug rühmen  
und werde solche, wo ich nur kann, Magenleidenden  
empfehlen. D a h l e n. **Joh. Emmendinger.**

Senden Sie noch weitere 4 Flaschen Ihrer „weißen  
Lebensessenz“, die mir die besten Dienste leistet.  
K o t t e n b u r g a. N. **Weiß, vchrens Wm.**

Ihre „weiße Lebensessenz“ ist mir in Bezug auf mein  
Magenleiden sehr gut bekommen.  
D o s e n h a u s e n. **R. Waldschütz Oberle.**

Zu haben bei  
**Kaufmann S. Sobly**  
in Welzheim.

**Loose**

der Stuttgarter Gewerbe - Ausstellung  
das Stück Eine Mark  
hat zu verkaufen  
**Heinr. Chr. Bilfinger.**

**Photographie.**

Dem verehrten Publikum von Welzheim  
und Umgegend die ergebene Anzeige, daß  
ich über Bartholomäi - Feiertag hier im  
Gasthaus zum Bären Aufnahmen machen  
werde. Bilder in jeder beliebigen Größe  
werden bei billigem Preise unter Garantie  
ausgeführt. Anmeldungen sind bei Herrn  
Bärenwirth zu machen.

Achtungsvoll

**Seb. Huß, Photograph**  
von Schorndorf.

**Schorndorf N/A. Schorndorf.**  
Auf kommende Gebrauchszeit em-  
pfehle **Wassermühlen**  
unter Garantie  
**G. Behender, Wagner.**